

CDU will Baugebiet Schillberg

23.02.2011 - BLEIDENSTADT

ENTWICKLUNG Ortsvorsteher hofft auf Wachstumsimpuls für Bleidenstadt

(mg). „Wir müssen den Menschen in Bleidenstadt endlich wieder einen Entwicklungshorizont aufzeigen. Bleidenstadter sowie Neubürger haben in den letzten Jahren keine Chance gehabt, in Bleidenstadt ein Zuhause zu bauen. Das wollen wir ändern“, erklären der CDU Partei- und Fraktionsvorsitzende Sandro Zehner sowie der Bleidenstadter Ortsvorsteher Michael Türkheim (CDU). Denn auch die Vereine, die Feuerwehr und die Kirchengemeinden in Taunussteins größtem Stadtteil seien auf junge Menschen angewiesen, die sich für Bleidenstadt als Zuhause entscheiden und sich vor Ort einbringen. „Bleischer müssen die Möglichkeit haben, auch in Bleischt zu bauen“, so Türkheim.

„Am Beispiel Neuhof sieht man sehr gut, wie ein Stadtteil aufblüht, wenn bereits dort Lebende und Neubürger gemeinsam Verantwortung für die Ortsgemeinschaft übernehmen. Man sieht dort aber auch, dass dies erst nach der Lösung des massiven Verkehrsproblems geschaffen werden konnte“, so Zehner. Die Nordwesttangente sei der Schlüssel für die Bleidenstadter Entwicklung. „Diese bindet die Kreisstraße von Watzhahn an und ist somit auch die direkte verkehrliche Erschließung eines Baugebietes am Schillberg. Kommt die Tangente, kommen auch endlich wieder attraktive Bauplätze in Bleidenstadt“, bringt es Türkheim auf den Punkt. Man habe in Taunusstein am Rande des Job- und Wirtschaftsmotors Rhein-Main die einzigartige Chance, noch behutsam zu wachsen. „Andere Regionen würden alles für unsere Lage und Infrastruktur geben“, ist Zehner überzeugt.